

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	12
<i>Vorwort</i>	15
<i>§ 1 Einleitung</i>	17
<i>§ 2 Entwicklung des Abfallrechts und europarechtliche Vorgaben für das deutsche Abfallrecht</i>	19
A. Die Rechtslage vor Inkrafttreten des KrW-/AbfG	19
I. Rechtslage vor Erlass des Abfallbeseitigungsgesetzes 1972	19
II. Rechtslage nach dem Abfallbeseitigungsgesetz 1972	20
1. Öffentliche Verantwortlichkeit für die Abfallbeseitigung nach dem AbfG 1972	21
2. Private Verantwortlichkeit für die Abfallbeseitigung nach dem AbfG 1972	21
3. Übertragung der Beseitigungspflicht auf Dritte nach § 3 VI AbfG	23
4. Private als Erfüllungsgehilfen der beseitigungspflichtigen Körperschaften	23
5. Private als Erfüllungsgehilfen von privaten Beseitigungspflichtigen	24
III. Verwertungsverantwortung nach § 5 I	24
Nr. 3 BImSchG	24
IV. Rechtslage nach dem AbfG 1986	25
1. § 1 a AbfG als Programmnorm	26
2. Die Verantwortung der entsorgungspflichtigen Körperschaften für die Abfallverwertung	26
3. Die Verantwortung der Besitzer ausgeschlossener Abfälle für die Abfallverwertung	26
4. Die Problematik der Abgrenzung sog. „Wertstoffe“ von Abfällen	27
5. Verwertungsverantwortung nach der Verpackungsverordnung	28
V. Die Entwicklung zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	30
B. Europarechtliche Vorgaben für die Frage der privaten oder öffentlichen Abfallentsorgung	31
I. Primärrechtliche Vorgaben	31
II. Sekundärrechtliche Vorgaben	33
1. Die Abfallrahmenrichtlinie des Rates (75/442/EWG)	34
2. Weitere abfallrechtliche Richtlinien	37
C. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Frage der privaten oder öffentlichen Abfallentsorgung	38

§ 3 Absallbegriff - Geltungsbereich des Abfallrechts - Gesetzeszweck	39
A. Die Funktionalität des Abfallbegriffes	40
I. Das Verhältnis zwischen Abfallrecht und Abfallbegriff	40
II. Die Zielsetzung des KrW-/AbfG gem. § 1	41
III. Abfallbegriff und Gesetzeszweck im AbfG 1972	42
IV. Abfallbegriff und Gesetzeszweck im AbfG 1986	42
B. Der Abfallbegriff des KrW-/AbfG im einzelnen	43
I. Der Abfallbegriff nach § 3 Abs. 1 KrW-/AbfG	45
1. Aufnahme in den Anhang I	45
a) Keine Festlegung des Abfallbegriffes durch EWC bzw. EAKV	46
b) Indizwirkung des EWC?	47
2. Das Entledigungskriterium	47
a) Der subjektive Abfallbegriff nach § 3 Abs. 1 KrW-/AbfG	49
aa) Fiktion des Entledigungswillens nach § 3 Abs. 3 KrW-/AbfG	50
bb) Die Voraussetzungen des § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 ("Produktionsabfälle")	50
cc) Ausnahmen vom Abfallbegriff nach § 4 Abs. 2 KrW-/AbfG	54
dd) Die Voraussetzungen des § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 ("Produktabfälle")	55
b) Der objektive Abfallbegriff	56
aa) Nutzungsänderung	57
bb) Umweltgefährdung	57
cc) Beseitigung der Gefahr durch Entsorgung	58
c) Der „faktische“ Abfallbegriff	59
II. Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung gem. § 3 Abs. 1 Satz 2	59
1. Zuordnung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	59
2. Vermutung für Abfall zur Beseitigung	61
3. Begriff der Verwertung und der Beseitigung	62
a) Keine Abgrenzung nach den Anhängen II A und B	63
b) Stoffliche Verwertung nach § 4 Abs. 3 KrW-/AbfG	65
aa) Nutzung von stofflichen Eigenschaften	66
bb) Begriff der Abfallbeseitigung	68
cc) Abgrenzung der Maßnahme nach dem Hauptzweck gem. § 4 Abs. 3 Satz 2	69
aaa) Bestimmung des Hauptzwecks nach subjektiven oder objektiven Kriterien?	69
bbb) Die wirtschaftliche Betrachtungsweise nach § 4 Abs. 3 KrW-/AbfG	73
(1) Begriff der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Steuerrecht	74
(2) Die wirtschaftliche Betrachtungsweise als allge- meiner Auslegungsgrundsatz des Wirtschafts- verwaltungsrechts	75

(3) Entstehungsgeschichte des § 4 Abs. 3 Satz 2 KrW-/AbfG	75
(4) Bedeutung des Begriffes Wirtschaft / wirtschaftlich	76
(5) Marktgängigkeit als notwendige Voraussetzung für die Verwertung	76
(6) Die für die wirtschaftliche Betrachtungsweise maßgeblichen Kriterien	79
(7) Die Mengenbetrachtung	79
(8) Die Wertbetrachtung	80
(9) Verunreinigungen i. S. d. § 4 Abs. 3 Satz 2 KrW-/AbfG	84
(10) Die Hauptzweckklausel als reine Mißbrauchs-klausel?	85
c) Energetische Verwertung nach § 4 Abs. 4 KrW-/AbfG	87
aa) Begriff der energetischen Verwertung	87
aaa) Ersatzbrennstoff i. S. d. § 4 Abs. 4 KrW-/AbfG	89
bbb) Einsatz zur Energiegewinnung	90
ccc) „Unmittelbarkeit“ der Energierückgewinnung nach § 4 Abs. 3 Satz 1 KrW-/AbfG	91
bb) Hauptzweck der Maßnahme	92
aaa) Begriff der Behandlung i. S. d. § 4 Abs. 4 KrW-/AbfG	92
bbb) Bedeutung der Kriterien des § 6 Abs. 2 KrW-/AbfG	92
ccc) Anlagenbezogene Kriterien	93
ddd) Verunreinigungen, anfallende Abfälle und entstehende Emissionen	94
d) Die Klassifikation vermischter Abfälle	95
aa) Nach dem Anfall vermischte Abfälle	96
bb) Rechtliches Verwertungshindernis	97
cc) Begründung über Getrennthaltungspflichten nach §§ 4 Abs. 2 Satz 4 und 11 Abs. 2	99
dd) Begründung über Getrennthaltungspflichten in kommunalen Abfallwirtschaftssatzungen	100
ee) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen Vermischungsverbote	101
III. Anfang und Ende der Abfalleigenschaft	102
IV. Exemtionen vom Geltungsbereich des Abfallrechts	106
V. Zusammenfassung	106
§ 4 Die Verteilung der Entsorgungsverantwortung im KrW-/AbfG	109
A. Die Abfallverwertung	110
I. Die Entsorgungspflichtigen: Besitzer und Erzeuger von Abfällen	111
1. Begriff des Abfallbesitzers	111
a) Das Erfordernis des Besitzwillens	112

b)	Notwendige Restriktionen des Besitzbegriffes	113
c)	Die besonderen Besitzformen des Zivilrechts	115
d)	Das Verhältnis von Abfallbesitz und Besitzerpflichten	116
e)	Eigenständiger Besitz des beauftragten Dritten?	118
2.	Begriff des Abfallerzeugers	119
3.	Das Verhältnis der Pflichten der einzelnen Verantwortlichen zueinander	120
4.	Zusammenfassung	121
II.	Die Ausnahmen von der privaten Verwertungsverantwortung für Abfälle aus privaten Haushaltungen.	122
1.	Die Überlassungspflichten für Abfälle zur Verwertung nach § 13 Abs. 1 Satz 1	122
a)	Abfälle aus privaten Haushaltungen	123
b)	Inhalt der Überlassungspflicht	123
c)	Die verbleibenden Regelungsspielräume des kommunalen Satzungsgebers	124
aa)	Vorgaben unmittelbar aus dem KrW-/AbfG selbst	124
bb)	Inhaltliche Vorgaben aus den Verordnungsermächtigungen des KrW-/AbfG	126
2.	Ausnahmen von der Überlassungspflicht nach § 13 Abs. 1 Satz 1	129
a)	Voraussetzungen der Ausnahme	130
b)	Nachweis der Verwertung von Abfällen	131
c)	Ausnahme von der Überlassungspflicht auch bei der Verwertung durch Dritte?	133
d)	Einschränkungen der Überlassungspflichten aufgrund Art. 14 Abs. 1 GG?	135
3.	Ausnahme nach § 13 Abs. 2 KrW-/AbfG	137
4.	Weitere Ausnahmen nach § 13 Abs. 3 KrW-/AbfG	137
a)	§ 13 Abs. 3 Nr. 1 KrW-/AbfG	137
aa)	Fortbestehen der Überlassungspflichten bei obligatorischer Mitwirkung öffentlicher Entsorgungsträger nach § 24 Abs. 2 Nr. 4 KrW-/AbfG	139
bb)	EXKURS: Teilweise Rechtswidrigkeit „kombinierter“ Rücknahmesysteme nach § 24 Abs. 2 Nr. 4 KrW-/AbfG	139
cc)	Rechtsfolgen des § 13 Abs. 3 Nr. 1 KrW-/AbfG	143
c)	§ 13 Abs. 3 Nr. 3 KrW-/AbfG	145
aa)	Das Nachweisverfahren nach § 13 Abs. 3 Nr. 3 KrW-/AbfG	146
bb)	Öffentliche Interessen i. S. d. § 13 Abs. 3 Nr. 3 KrW-/AbfG	147
cc)	Widerstreitende Interessen	153
dd)	Rechtsfolgen des § 13 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 KrW-/AbfG	156
5.	Zusammenfassende Bewertung	157
III.	Ausnahmen von der privaten Entsorgungsverantwortung für Abfälle zur Verwertung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen	158

1. Andienungs- und Überlassungspflichten für besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung nach § 13 Abs. 4 Satz 2 KrW-/AbfG	159
2. Andienungs- und Überlassungspflichten für besonders überlassungspflichtige Abfälle zur Verwertung nach § 13 Abs. 4 Satz 4 KrW-/AbfG	161
IV. Zusammenfassung und Bewertung	162
B. Die Abfallbeseitigung	162
I. Private Beseitigungsverantwortung nach § 11 Abs. 1 i. V. m. § 10 KrW-/AbfG	164
II. Ausnahmen von der privaten Entsorgungsverantwortung im Bereich der Abfälle zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen	166
III. Ausnahmen von der privaten Entsorgungsverantwortung im Bereich der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen nach § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	167
1. Das Verhältnis der Tatbestandsmerkmale des § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG untereinander	167
2. Der Begriff der „eigenen Anlage“ in § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	170
b) „Öffentlich-rechtliche“ Lösungsansätze	173
c) Die Drittbeauftragung einschließende Lösungsansätze	174
d) Eigene Stellungnahme	175
aa) Die Entstehungsgeschichte	175
bb) Der Wortlaut des § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	176
cc) Systematische und teleologische Auslegung	176
aaa) Funktion der §§ 16 - 18 KrW-/AbfG	177
bbb) Die Bedeutung der Entsorgungssicherheit	177
ccc) Betreiberstatus als entscheidendes Kriterium	179
ddd) Konkretisierung des Betreiberbegriffes	180
eee) Erfordernis des „engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhangs“	181
fff) Zwischenergebnis	182
3. Überwiegende öffentliche Interessen i. S. d. § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	183
a) Rückgriff auf § 10 Abs. 4 KrW-/AbfG ?	183
b) Sonstige öffentliche Interessen i.S. d. § 13 Abs. 1 Satz 2	185
c) Entsorgungsnähe als öffentliches Interesse i. S. d. § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG?	188
d) Widerstreitende öffentliche und private Interessen	190
e) Rechtsfolgen des § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	193
f) Konkretisierung durch (Landes-)Gesetz?	193
IV. Einschränkungen der privaten Entsorgungsverantwortung nach § 13 Abs. 4 Satz 1 KrW-/Abf?	194
V. Weitere Einschränkungen der privaten Entsorgungsverantwortung durch Abfallwirtschaftspläne?	195

VI. Wiederaufleben der Entsorgungsverantwortung für ausgeschlossene Abfälle nach § 15 Abs. 3 KrW-/AbfG	196
VII. Zusammenfassung und Bewertung	197
 <i>§ 5 Begriff der Privatisierung und Bewertung des KrW-/AbfG</i>	199
A. Begriff der Verwaltungs- bzw. staatlichen Aufgabe	199
B. Neuere Privatisierungstendenzen und Formen der Privatisierung	201
I. Die funktionale Aufgabenprivatisierung	202
II. Die formelle Privatisierung	203
III. Die Vermögensprivatisierung	204
IV. Die materielle Aufgabenprivatisierung	204
C. Abfallentsorgung als Verwaltungsaufgabe	205
D. Privatisierung der Abfallentsorgung durch das KrW-/AbfG	205
 <i>§ 6 Die Übertragung der Entsorgungsverantwortung nach den §§ 16-18 KrW-/AbfG</i>	210
A. Die entpflichtende Delegation nach § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG	210
I. Einschränkungen aufgrund § 15 Abs. 2 KrW-/AbfG ?	212
1. Umfassende Übertragungsmöglichkeit	213
2. Beschränkung auf Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	213
3. Vermittelnde Ansätze	214
4. Stellungnahme	215
II. Verstoß gegen Art. 28 Abs. 2 GG?	218
III. Die Stellung des Dritten nach § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG	221
1. Begriff des Beliehenen	221
2. Gegenstand der Übertragung nach § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG	223
a) Beleihung mit schlicht-hoheitlichen Befugnissen	223
b) Übertragung weiterer Befugnisse?	224
aa) Übergang von Betretungsrechten?	225
bb) Keine Erhebung öffentlich-rechtlicher Gebühren durch den Dritten	226
cc) Ausschlußrechte nach § 15 Abs. 3?	228
dd) Hoheitliche Ausgestaltung der Überlassungspflicht im einzelnen	229
3. Landesrechtliche Regelungsspielräume?	229
4. Verfassungswidrigkeit der Beleihung mit Satzungsbefugnissen	231
a) Verstoß gegen das Wesen der Satzung?	231
b) Verbot der Rechtsetzung durch Private?	233
IV. Die Stellung der überlassungspflichtigen Abfallbesitzer (§ 13 Abs. 2 KrW-/AbfG)	234

V.	Voraussetzungen der Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2-4 KrW-/AbfG	236
1.	Zuverlässigkeit, Sach- und Fachkunde	237
2.	Zustimmung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers	238
3.	Entgegenstehen überwiegender öffentlicher Interessen	240
4.	Dauerhafte Sicherung der Entsorgung	241
VI.	Die Übertragungsentscheidung der zuständigen Behörde	242
VII.	Die Stellung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers nach der Übertragung	243
VIII.	Rechtsschutz gegen die Übertragungsentscheidung	245
IX.	Zusammenfassung und Bewertung	247
 B.	 Übertragungsmöglichkeiten nach den § 17 und 18 KrW-/AbfG	249
I.	Gegenstand der Übertragung nach § 17 Abs. 3 und § 18 Abs. 2 KrW-/AbfG	251
II.	Begriff der Verbände i. S. d. § 17 KrW-/AbfG	253
III.	Begriff der Selbstverwaltungskörperschaften der Wirtschaft nach § 18 KrW-/AbfG	255
IV.	Stellung der Verbände bzw. Selbstverwaltungskörperschaften der Wirtschaft	256
1.	Ausschlußrechte nach § 15 Abs. 3	258
2.	Gebührenerhebung	259
3.	Überlassungspflichten gegenüber den privaten Entsorgungsträgern	260
4.	Öffentlich-rechtliche Ausgestaltung des Nutzungsverhältnisses	262
V.	Stellung der Abfallbesitzer und -erzeuger nach einer Übertragung	262
VI.	Voraussetzungen der Übertragung gemäß § 17 Abs. 3 und § 18 Abs. 2	263
1.	Die Zustimmung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger	263
2.	Zuverlässigkeit, Sach- und Fachkunde	264
3.	Drohende Vereitelung des Verbandszwecks	265
4.	Dauerhafte Sicherung der Entsorgung	267
5.	Entgegenstehende öffentliche Interessen	267
VII.	Das Übertragungsverfahren	267
VIII.	Die Übertragungsentscheidung	268
IX.	Zusammenfassung und Bewertung	270
 <i>Literaturverzeichnis</i>		273